

Für die Natur - der heimische NABU überaus aktiv

Das war eine gute Gelegenheit in der Mitgliederversammlung der NABU-Gruppe Niedernhausen am letzten Donnerstag über die

vielfältigen Aktivitäten des Vorstandes und der Mitglieder zu berichten. Der Vorsitzende Bruno Harwarth erinnerte an ein ar-

beitsreiches Jahr und betonte, ohne die wirksame und hervorragende Teamarbeit in Vorstand und vieler Mitglieder sei das Pen-

sum so nicht zu bewältigen gewesen.

Der örtliche NABU betreut und pflegt - incl. Nachpflanzungen - als 8 Patenschafts- und Vertragsflächen ca. 9000 qm mit etwa 270 Obstbäumen. Im Artenschutz sind ca. 25 Ltr. Grasfroschlaich „umquartiert“ worden. Der Krötenzoo in Oberseelbach hat 93 Erdkröten ihre unversehrte „Wanderung“ zu den Teichen ermöglicht - leider hat sich auch 2017, wie in den Jahren zuvor, eine immer geringere Zahl von Amphibien gezeigt. In der Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ wurden 22 Schwalbennester mit Kotbrettern verschickt. In mehreren, durchweg gut besuchten, Vorträgen ist über Eulen/Käuze, Pilze und dem Kleinst-Leben in Gewässern berichtet worden. Mit dem ehemaligen Wassermeister Friedel Dörr ging ein Ausflug zum Schönwässerchen. Es fand ein Obstbaumschnittkurs mit 10, eine Vogelstimmenwanderung mit 60 und zwei Kräuterwanderungen mit je 35 und 20 Teilnehmern statt. Die „Batnight“ - eine Fledermausnacht mit Exkursion und Spielen mit 50 Kindern und 40 Erwachsenen - befasste sich mit dem Leben der Fledermäuse. Leider, wegen mangelnder Ernte, nur mit 170 kg zugekaufter Äpfel wurde auf der Streuobstwiese in Oberseelbach mit 30 Teilneh-

mern gekelkelt. Aktive des NABU haben mit Wolfgang Jost 2 Wildblumenwiesen in der Gemarkung Sandkaut angelegt. 60 Gartenschläfer sind ausgewildert worden - seit 2016 nun insgesamt 154 Tiere. Eine Auszeichnung erhielt Emil Wilhelmi für den Bau einer Eisvogel-Lehmwand, die an einer Stelle, an der der Eisvogel gesichtet wurde, aufgestellt wurde. Ein besonderes Ereignis war ohne Zweifel 2016 die Gründung der NABU-Jugend, des NAJU. Gleich 16 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren - derzeit sind es 23 Kinder - fanden sich mit den Leiterinnen Ute Luckas und Petra Fritsch sowie den Helfer/innen Evi Nesswetter und Jan Spatz zusammen, um Umweltbewusstsein zu stärken und dabei Spaß zu haben. Ute Luckas berichtete über die vielen Themen wie Bachschiffe basteln, Waldhütte und Zaun bauen, Spielen beim Waldsofa oder ein Besuch beim Bauer Marx. Es blieb auch noch genügend Zeit für Schlitten fahren, Schnitzeljagd, Kochen und Keltern oder Stockbrot und Würstchen grillen. Viel Lob gab es von den Mitgliedern für Ute Luckas mit ihrem Team über ihre „Arbeit“ mit den Kindern und Jugendlichen. Auch für dieses Jahr sind wieder eine Reihe von Vorträgen geplant. So im Juni über den Insektengarten, über Ameisen und Wald/FSC

im November sowie im Dezember über Schwalben/Mauersegler. Es wird Exkursionen über Vogelstimmen am 5. Mai, über Feuersalamander und Käfer am 12. Mai und Kräutern im Juli geben. Die Fledermausnacht ist für den 25. August geplant. Auch für den Artenschutz und Naturprojekte sind wieder mehrere Aktionen in Vorbereitung.

Im Kassenbericht 2017 konnte Gisela von Ehren über ein finanziell ausgeglichenes Ergebnis, das sie im Detail erläuterte, berichten. Ohne jede Beanstandung sei die Kassenprüfung erfolgt und so ist Entlastung des Vorstandes beantragt worden. Die auch einstimmig erfolgte. In der Wahl des Vorstandes unter der Wahlleitung von Michael Rodschinka ist der „alte“ Vorstand mit Bruno Harwarth zum 1. Vorsitzenden, sein Vertreter mit Jan Spatz, der Schriftführerin Juliane Streicher und der Kassenführerin Gisela von Ehren erneut gewählt worden. Neue Beisitzer im Team des Vorstandes sind Wolfgang Jost, Olaf Godmann, Ute Luckas und Patrick Haase.

Leider, so musste Bruno Harwarth anmerken, ist die Zahl der Mitglieder in den letzten Jahren gesunken. Da werde man aber mit einer Werbeaktion versuchen, den Trend zu stoppen.

Eberhard Heyne



Der neu und wiedergewählte Vorstand des NABU Niedernhausen vlnr. Ute Luckas, Julian Streicher, Jan Spatz, Bruno Harwarth, Olaf Godmann, Gisela von Ehren, Wolfgang Jost und Patrick Hasae